

Protokoll

über die Mitgliederversammlung am 22.05.2011 in der Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte GmbH, Ottendorfer Weg 22, 24107 Ottendorf

Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 17.30 Uhr

Anwesend sind:

7 Vorstandsmitglieder: Frau Kiel, Frau Juhnke, Frau Urban- von Bülow, Frau Rahmann,
Herr Rönneburg, Herr Krasa, Herr Ebbecke

5 Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle: Frau Köster-Krohn, Frau Andresen,
Frau Pfänder, Frau Banner, Frau Blüdnorn

Vertreter/innen der Mitgliedsvereine und GmbH

5 Einzelmitglieder des Landesverbandes sowie 1 Gast

Vertreten sind:

die Vereine Dithmarschen, Flensburg, Kronshagen, Kiel, Pinneberg, Neumünster, Bordschholm/Nortorf, Steinburg, Herzogtum Lauenburg, Verein Lindenhof, Elternhilfe für Kinder mit Rett-Syndrom Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein, die Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte GmbH und das Wohnheim am Sender (Wohnheime und Einrichtungen für Körperbehinderte) sowie der Sprecher der Einzelmitglieder, Herr Marquardt

Nicht vertreten sind:

die Vereine Neustädter Verein für Therapeutisches Reiten und Schwimmen, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Ostholstein, Rendsburg, Norderstedt, Lübeck, Adelby 1, KoMet,

Top 1

Begrüßung durch Frau Kiel, Vorsitzende des Landesverbandes

Frau Kiel eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die Teilnehmenden und dankt für das zahlreiche Erscheinen. Anschließend wünscht Frau Schönfeldt als Gastgeberin im Namen der Werk- und Betreuungsstätte für Körperbehinderte GmbH der Versammlung einen erfolgreichen Verlauf.

Danach kündigt Frau Kiel den Fachvortrag „Kinaesthetics für pflegende Angehörige“ an und begrüßt die beiden Referentinnen Frau Anke von Werder und Frau Britta Schulz.

Top 2 Kinaesthetic für pflegende Angehörige

Die Referentinnen Anke von Werder und Britta Scholz erläutern anhand eines Schaubildes die Konzepte von Kinaesthetics und verdeutlichen die Wirkungsweise durch Übungen, in die sie zum Zwecke der Selbsterfahrung auch die Zuhörerinnen und Zuhörer einbinden.

Top 3 Regularien

Frau Kiel stellt die satzungsgemäße und termingerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Die vorgeschlagene Tagesordnung und das Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 gelten als genehmigt, da keine Änderungswünsche eingegangen sind.

Frau Kiel informiert die Anwesenden über den Rücktritt des Vorstandsmitgliedes Frau Ernst mit Wirkung zum 01.04.2011 aus persönlichen Gründen.

Top 4 Bericht des Vorstands über seine Tätigkeit seit der letzten Mitgliederversammlung

Frau Kiel erläutert anhand des vorliegenden Geschäfts- und Lageberichtes die Aktivitäten des Landesverbandes seit der letzten Mitgliederversammlung:

- Die Information und Beratung von Menschen mit Behinderung und Eltern behinderter Kinder war ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des Landesverbandes. Diesem Zweck dienten auch die Homepage des Verbandes und die Zeitschrift „schon gehört?“, die beide im Berichtszeitraum sehr informative und aktuelle Bestandteile der Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes waren.
- Zahlreichen Familien behinderter Kinder konnte durch die Vermittlung von Stiftungsgeldern geholfen werden.
- Der Elternkreis Unterstützte Kommunikation (UK) gewann weiterhin an Bedeutung für den Austausch von Eltern nicht sprechender Kinder und setzte wichtige Impulse im Bereich UK.
- Der Landesverband führte viele Fachveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen durch und informierte Eltern behinderter Kinder in verschiedensten Regionen Schleswig-Holsteins. Er setzte wesentliche Impulse zu alternativen Wohnmöglichkeiten unter dem Thema „Wohnen wie ich will“.
- Der 45. Therapeutische Lehrgang konnte sehr erfolgreich durchgeführt werden. Die einzigartige Mischung aus Austausch, Information, Therapie, Kinderbetreuung und Erholung gab den teilnehmenden Familien viel Kraft und neue Impulse zur Bewältigung ihres Alltags. In diesem Jahr wird der Therapeutische Lehrgang das erste Mal in den Sommerferien stattfinden, da es immer schwieriger wird, die Geschwisterkinder während der Schulzeit vom Unterricht befreien zu lassen. Mit der Verschiebung des Lehrgangs ist allerdings auch eine Verkürzung von 12 auf 8 Tage verbunden, da die Einrichtung, in der der Lehrgang stattfindet, während der Ferien nur wochenweise vermietet.
- Der Arbeitskreis Selbstbestimmte Assistenz, der Menschen mit Behinderung bei der Beantragung und Organisation ihrer persönlichen Assistenz im Arbeitgebermodell begleitet und unterstützt, hat sich zu einem lebendigen Austauschforum weiterentwickelt. Frau Kiel dankt Herrn Krasa, selbst Assistenznehmer, und Herrn Marquardt, Vater eines Assistenznehmers, für ihr ehrenamtliches Engagement und die qualifizierte Leitung dieses Arbeitskreises.

- Die Stärkung der Mitgliedsvereine war ein wichtiges Aufgabenfeld. Frau Kiel ermuntert dazu, diese Unterstützung auch in Zukunft aktiv anzufordern, sei es für regionale Veranstaltungen, neue Impulse oder die Akquirierung finanzieller Mittel für den Verein.
- Die Leitperspektive Inklusion bestimmte die inhaltliche Ausrichtung und insbesondere die Projektarbeit des Landesverbandes. Das Projekt „Netzwerk MitMensch“, gefördert vom Sozialministerium des Landes, führte zu vielen neuen Netzwerkpartnern in den Projektregionen Dithmarschen und Neumünster. Frau Kiel dankt nachdrücklich Frau Andresen, Mitarbeiterin des Landesverbandes, die dieses Projekt federführend mit großem Engagement sehr erfolgreich umgesetzt hat.
- Die Aufklärungskampagne zum Persönlichen Budget, gefördert von Bundesministerium für Arbeit und Soziales, konnte entscheidend dazu beitragen, das Persönliche Budget in Schleswig-Holstein bekannter zu machen.
- Frau Andresen wurde in einem Zertifizierungskurs des bvkm als Moderatorin zur Durchführung von Konferenzen zur persönlichen Zukunftsplanung ausgebildet.
- Durch eine großzügige Spende der PSD-Bank konnte Haus Lieselotte umfangreich renoviert werden.
- Frau Kiel würdigt die Arbeit des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm), hebt seine sozialpolitische und sozialrechtliche Kompetenz hervor und dankt ihm für seine intensive Unterstützung. Es zeichnet den bvkm aus, dass er aktiv die besondere Sichtweise von Eltern behinderter Kinder in die politische Diskussion auf Bundesebene einbringt.
- Auf der landespolitischen Ebene gewann der Landesverband durch seine Kompetenz als Eltern- und Fachverband immer stärker an Bedeutung. Zunehmend galt es, die Leitorientierung Inklusion auch auf kommunaler Ebene einzubringen.
- Frau Kiel dankt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihr Engagement. Durch die personelle Umstrukturierung und die Einstellung einer weiteren Sozialpädagogin ist die Fachkompetenz in der Arbeit noch einmal gewachsen. Sehr gute Ergebnisse erbrachte die intensive Akquirierung von finanziellen Mitteln, die mit großem persönlichem Einsatz der Mitarbeiterinnen einherging.

Frau Kiel schließt ihren Bericht mit einem kurzen Ausblick auf die künftige Arbeit ab. Hauptaufgabe des Verbandes ist es weiterhin, Eltern und Betroffene zu informieren, ihnen zu helfen, den Austausch untereinander zu fördern und die Familien zu stärken.

Anschließend erteilt Frau Kiel den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Frau Andresen und Frau Pfänder das Wort, um die aktuellen Projekte des Landesverbandes vorzustellen.

Frau Andresen gibt anhand einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über das Projekt „Hauptsache Familie - integrativ, inklusiv und vernetzt“: Hier will der Landesverband beispielhaft ein Familienzentrum um integrative Angebote erweitern, die Öffnung bestehender Angebote im Sozialraum für behinderte Kinder und deren Familien fördern und neue Impulse für vernetztes, ganzheitliches Denken im Sozialraum geben, weg vom Säulendenken, hin zur Verzahnung von Jugendhilfe und Eingliederungshilfe einbringen. Ferner stellt Frau Andresen das Schulprojekt „Barrierefrei: Sehr gut!“ vor, das vom Sozialministerium des Landes gefördert wird. Der Landesverband hat Unterrichtsmaterialien rund um das Thema Behinderung erarbeitet, um möglichst früh Berührungsängste abzubauen und für mehr Verständnis zu werben. Das Material ist für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen geeignet.

Frau Pfänder stellt das Projekt „Eine Bewegungswelt für alle“, gefördert vom Sozialministerium des Landes im Rahmen der Initiative „alle inklusive“, vor. Ziel des Projektes ist es, die Bewegungswelt als ein inklusives Sport- und Bewegungsangebot für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Kiel zu gründen. Aus der in Kiel modellhaft entstandenen Bewegungswelt soll eine auf andere Regionen Schleswig-Holsteins übertragbare Konzeption in Form eines Hand-Outs entwickelt werden.

Top 5 Kassenbericht 2010

Frau Köster- Krohn erläutert den Jahresabschluss und die Bilanz 2010. Sie freut sich, dass die intensive Geldakquirierung durch alle Mitarbeiterinnen zum Erfolg führte und alle Projekte und Aktivitäten des Landesverbandes in 2010 gegenfinanziert werden konnten.

Top 6 Bericht der Kassenprüfer

Herr Paulsen berichtet über die am 11.04.2011 durchgeführte Kassenprüfung. Es gab keine Beanstandungen, alle Positionen waren klar nachvollziehbar und wurden satzungsgemäß verwendet. Deswegen stellt Herr Paulsen den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Top 7 Aussprache zu den Punkten 3 – 5 und Entlastung des Vorstands

Es gibt keine Fragen, eine Aussprache zu den Punkten 3 – 5 wird nicht gewünscht. Frau Kiel greift den Vorschlag von Herrn Paulsen auf, den Vorstand zu entlasten.

Beschluss: Bei Enthaltung des Vorstandes wird der Vorstand ohne Gegenstimme entlastet.

Frau Kiel bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und dankt dem Vorstand für die sehr engagierte und lebendige Vorstandsarbeit.

Top 8 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden gem. § 11 Abs. 3 der Satzung

Frau Kiel übernimmt die Wahlleitung für die Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden. Da keine weiteren Vorschläge eingegangen sind, steht Frau Juhnke, vorgeschlagen vom Landesverband, als einzige Kandidatin zur Wahl. Frau Juhnke stellt sich und ihre Ziele für die Arbeit im Vorstand vor. Sie ist bereit, eine Wiederwahl anzunehmen. Es wird keine geheime Wahl gewünscht.

Abstimmung: Frau Juhnke wird bei eigener Enthaltung ohne Gegenstimme zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt.

Frau Juhnke nimmt die Wahl an.

Top 9 Wahl weiterer Vorstandsmitglieder gem. §11 Abs. 3 der Satzung

Die Versammlung beschließt einstimmig, dass weitere Plätze im bisherigen Umfang im Vorstand besetzt werden können. Da keine anderen Wahlvorschläge eingegangen sind, stehen Frau Urban-von Bülow, Herr Ebbecke und Herr Rönneburg zur Wiederwahl. Nach einer kurzen Vorstellung erklären alle drei ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Es wird keine geheime Wahl gewünscht. Die drei weiteren Vorstandsmitglieder werden nacheinander gewählt.

**Abstimmung: Frau Urban-von Bülow wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.
Herr Ebbecke wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.
Herr Rönneburg wird bei eigener Enthaltung einstimmig wiedergewählt.**

Frau Kiel dankt dem Vorstand für die sehr engagierte und lebendige Vorstandsarbeit.

**Top 10
Wahl einer/eines Kassenprüferin/s gem. § 7 Abs. 2.4 der Satzung**

Frau Kiel dankt Herrn Paulsen für seine bisherige Tätigkeit als Kassenprüfer. Er steht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Abstimmung: Herr Paulsen wird bei eigener Enthaltung einstimmig zum Kassenprüfer wiedergewählt.

**Top 11
Aussprache und Abstimmung über den Haushaltsvoranschlag 2011
gem. § 7 Abs. 2.2 der Satzung**

Frau Köster-Krohn erläutert den Haushaltsvoranschlag 2011, der sich an den Erfahrungswerten aus dem vergangenen Jahr orientiert. Nach einer kurzen Aussprache wird der Haushaltsvoranschlag 2011 einstimmig angenommen.

**Top 12
Verschiedenes**

- Herr Marquardt, Sprecher der Einzelmitglieder und seit 35 Jahren Mitglied im Landesverband, dankt Frau Kiel für ihre hervorragende Arbeit als Vorsitzende des Verbandes. Er äußert sich außerdem begeistert zu den Impulsen durch den Fachvortrag „Kinaesthetic für pflegende Angehörige“ und ermutigt die Anwesenden, Kinaesthetic-Kurse zu buchen.
- Herr Rehfuß dankt der Geschäftsstelle, dass möglicherweise durch ihre Unterstützung die Fördermittel für Ferienmaßnahmen von Aktion Mensch jetzt zeitnah eintreffen.
- Herr Christiansen schlägt vor, bei den Veranstaltungsthemen den neutralen Begriff „Geschwisterthematik“ anstelle von „Geschwisterproblematik“ zu verwenden.
- Herr Christiansen weist auf die Bedenken von Eltern behinderter Kinder gegenüber einer inklusiven Schule hin und regt eine innerverbandliche Diskussion und Positionierung an.
- Frau Blüdmann stellt die zahlreichen Themenvorschläge für Veranstaltungen vor und ermuntert die Anwesenden, diese Veranstaltungen in ihrer Region mit Hilfe des Landesverbandes anzubieten. Außerdem weist sie auf die Seminare „Rhetorik für Frauen/Männer“ hin, die der Landesverband für Frauen und Männer in der Vereinsarbeit anbieten möchte. Anmeldungen nimmt der Landesverband ab sofort entgegen.
- Frau Kiel dankt dem Bundesverband (bvkm) für seine fachkundige Unterstützung durch die Juristin Frau Kruse und den Juristen Herrn Tenbergen. Aktuell weist Frau Kiel auf zwei Neuerscheinungen des bvkm hin: „18 werden mit Behinderung - was ändert sich bei Volljährigkeit?“ und die deutsch-türkische Fassung von „Mein Kind hat eine Behinderung - diese Hilfen gibt es!“.

- Die nächste Landesausschusssitzung wird am 29.10.2011 in der neuen Beratungsstelle des Landesverbandes in Kiel in der Boninstraße stattfinden. Frau Adam-Blanek vom bvkm wird dann die neuen Förderrichtlinien von Aktion Mensch vorstellen. Außerdem soll die Gelegenheit genutzt werden, die Einweihung der neuen Beratungsstelle des Landesverbandes zu feiern.

Frau Kiel beschließt die Mitgliederversammlung 2011 mit einem Dank an die Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Kronshagen, den 27.05.2011

gez. Helga Kiel
Vorsitzende

gez. Doris Blüdorn
Protokollführerin